

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

14 (16.2.1821)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 14.

Freitag den 16. Februar

1821.

Bekanntmachungen.

1) **Mosbach.** In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M., wurden zu Willigheim aus der kathol. Kirche mittelst gewaltsamen Einbruchs nachstehende Kirchengeräthschaften entwendet:

- a. 6 messingene Altarleuchter à 50 Pfund
- b. 6 zinnerne ditto à 25 Pfund, im Werth von 60 bis 70 fl.

Die Ersteren sind etwa 12 Schuh hoch, der Fuß ist ovalrund, das Mittelstück ist in verschiedenen Absätzen rund gegossen, der obere Theil, worauf die Kerze gesteckt wird, ist tellerartig.

Die zinnernen Leuchter haben ein dreieckiges Gestell, unter jedem Eck eine zinnerne Kugel, der obere Theil ist ebenfalls in verschiedenen runden Absätzen gegossen.

Einige Stifte, worauf die Kerzen gesteckt werden, fehlen, weil sie bei der Entwendung heraus fielen. Mosbach den 6. Febr. 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Schaff.

1) **Mannheim.** Der hierunten beschriebene Friedrich Babel von Spiegelberg, im Königreich Württemberg, Oberamts Backnang, welcher vermög Urtheil des großh. hochpreisl. Hofgerichts des Niederrheins vom 31. Jänner 1820 No. 184. I. S. wegen Vagantenlebens und übertretener Landesverweisung zu ein Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute entlassen und wiederholt der gesammten großh. Landen verwiesen.

Personbeschreibung. Der obige ist 35 Jahre alt, 5' 6" rhein. groß, von hagrem Kör-

perbau, hat ein breites Gesicht, gewöhnliche Gesichtsfarbe, blonde Kopfschare, hohe Stirne, wenig blonde Augenbraunen, blaue Augen, kleine oben eingedrückte Nase, breiten Mund, gesunde Zähne, rundes Kinn, hellbraune Kopfschare. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einer dunkelblauen Kappe, grau tuchnem Kamisol, gestreifter wollen zeugenen Weste, rothbraun fettunem Halstruch, langen trilschenen Hosen, wollenen Strümpfen, und Schuhen. Mannheim, den 11. Februar 1821.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.
Kieser.

1) **Eryberg.** Der ohne Erlaubniß von Hause abwesende Wagner Franz Anton Dufner von Schönwald, ist durch das Loos zum Kriegsdienste bestimmt worden. Derselbe wird deswegen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser vor unterzeichneter Behörde zu stellen, als sonst gegen ihn als einen Ausgetretenen nach dem Gesetze verfahren werden würde. Eryberg den 7ten Februar 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Weißimhaus.

1) **Mannheim.** Die hierunten beschriebene Christine Käfner von Waiblingen, welche vermög Urtheil des großh. hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheins vom 9. Okt. 1818 No. 2020. wegen dritten Diebstahls und gebrochener Landesverweisung zu 2 Jahr 4 Monat Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute entlassen, und wiederholt der gesammten großh. Lande verwiesen.

Personbeschreibung. Dieselbe ist 26 Jahre alt, 4' 8" rhein. groß, von untersefter

Statur, hat ein breites Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, hellbraune Kopfschare, flache Stirne, lichte Augenbraunen, graue Augen, kleine aufgestülpte Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, rundes Kinn, ist blatternarbig. Ihre bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einer rothgedupften kattunenen Jacke, braun baumwollzeuchenen Schürze, blaugestreiften baumwollzeuchenen Rock, rothwollenen Unterrock, wollenen Strümpfen, und Schuhen. Mannheim den 13. Februar 1821.

Großherzogl. Zucht- u. Verwaltung.
Kieser.

2) Engen. Montag den 29. Jänner, Abends um 8 Uhr, wurde der verwittweten Marie Anna Dietrich in Münchhausen, in einer Kammer aus einem ungeschlossenen Kasten nachstehendes entwendet, als:

1. Sechs und zwanzig Pfund geräuhertes Schweinefleisch 7 fl.
2. Zwei und zwanzig Ellen reißenes und zwilchenes Tuch nebst einem Weiberhemd 11 "
3. Zwei zeugene Weiberöcke à 3 fl. 6 "
4. ein rother wollener Weiberunterrock 3 "
5. ein Wüßlingrock 3 "
6. Wüßling zu einem Rock 3 "
7. ein blautüchener Weiberschep 2 "
8. ein schwarzseidenes Halstuch mit rother Einfassung 2 "
3. eine rothtuchene Weiberbrust 1 "

Summa 38 fl.

Sämmtliche Obrigkeiten werden ersucht, zur Habhaftwerdung dieser Effekten und des Diebes möglichst mitzuwirken. Engen den 30. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckhard.

3) Freiburg. Durch hohes Hofgericht. Urtheil vom 17. Jänner 1821 Crim. N. No. 136. ist Joh. Georg Höcher von Weidenthal, im Bezirke Landau, wegen Bagabundität der großh. bad. Lande verwiesen worden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Personbeschreibung. Joh. Georg Höcher von Weidenthal, im Bezirke Landau gebürtig, ist 64 Jahre alt, 5' 4" groß, mittlerer Statur, hat ein ovales Angesicht, graue kurz abgeschchnittene Kopfschare, und auf dem Scheitel eine Glaze, hohe Stirne, dunkelbraune mit grau vermischte borstige Augenbraunen, braune große Augen, eine dicke gebogene Nase, eingefallene Wangen, großen Mund, mangelhafte Zähne, ovales Kinn mit einem grauen Bart bewachsen, gerade Beine, kein sichtbares Abzeichen, doch das etwas charakterisirende Kennzeichen, daß er stets fort eine gewaltige bereits triefende sogenannte Tabaksnase hat.

Seine dermalige Kleidung besteht in einem schon abgetragenen braunen Frackrock mit schwarzsammetnem Kragen, einem gleichfalls alten dunkelblautüchernen Gillet nach der Mitte mit einer Reihe gelber großer Metallknöpfe besetzt, weißwollenen langen Weinkleidern, kalbledernen Bundstiefeln, und einem runden alten Filzhut mit hoher Gupfe, spricht den gewöhnlichen pfälzischen Dialekt. Freiburg den 20. Jänner 1821.

Großherzogl. Stadtkam.
Christmar.

3) Buchen. In der Nacht vom gestrigen auf den heutigen wurde der Hirsch Straußen Wittib dahier, mittelst Einsteigen und Einbruch heiläufig 2 Duzend braune niederländische und gegen 3 bis 4 Duzend schwarze Kalbfelle gestohlen, ohne daß man bis jetzt den Thäter entdeckt hat. Alle obrigkeitliche Behörden setzen wir von diesem Diebstahl mit dem Bemerken in Kenntniß, daß an sehr vielen dieser entwendeten Fellen die Köpfe abgeschritten, und an den meisten das Gewicht auf dem Schwanz mit schwarzer Dinte aufgezeichnet ist, und ersuchen dieselbe zugleich durch Fahndung zur Entdeckung der Thäters nach Kräften mitzuwirken. Buchen den 31. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wetz.

3) Osterburken. In der Nacht vom 27. auf den 28. d. M., wurden aus der Kirche zu Schlierstadt, mittelst Einsteigen

und Erbrechen des Kirchenfensters, folgende Geräthschaften entwendet:

1. zwei große messingene Leuchter circa 20 Pfund schwer;
2. zwei kleinere messingene Leuchter zu 16 Pfund;
3. zwei kleinere ditto zu 10 bis 12 Pfund. Auf dem Boden dieser beiden Leuchter steht auswärts eingegraben: Johann Adam Müller von Schlierstadt 1774;
4. zwei noch kleinere ditto zu 5 bis 6 Pfund. Diese Leuchter sind rund, haben oben und unten breite Boden, und sind in der Mitte mit Greifrändern versehen.
6. sechs weiße Wachskerzen, welche bereits zur Hälfte gebraucht sind, und
7. ein halber Kloben gebrochter Flachs mit dem Korbe.

Sämmtliche Obrigkeiten werden ersucht, wegen dieses Diebstahls die nöthigen Fahnungsmaßregeln zu wollen. Ostersburken den 19. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

2) Achern. Eine dem Löwenwirth Joseph Armbruster von Oberachern am 13. Dezbr. 1813 von der Gemeinde Urloffen über ein Darlehn von 1000 fl. ausgestellte gerichtl. Obligation ist abhanden gekommen. Wer an dieselbe irgend einen Anspruch zu haben glaubt, wird auf Ansehen der Armbrustischen Erben aufgefordert, binnen 6 Wochen denselben bei unterfertigtem Bezirksamte anzuzeigen, bei Vermeidung, daß sonst die Schutzurkunde für kraftlos wird erklärt werden. Achern den 29. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Beck.

3) Engen. Da der unterm 10. Febr. 1819 No. 1306. öffentlich vorgeladene Joseph Keller von Urdorf, bisher nicht erschienen ist, so wurde derselbe heute für verschollen erklärt, mit dem, daß dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen gesetzliche Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden solle. Engen den 23. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckhard.

3) Neckarbischofsheim. (Unterpfandsbuchs-Erneuerung.) Das großh. hochlöbl. Neckarkreisdirektorium hat durch Rescript vom 15. Jänner No. 812. die Erneuerung der Unterpfandsbücher der Stadt Neckarbischofsheim angeordnet. Diejenigen also, welchen in der Gemarkung Neckarbischofsheim Unterpfänder auf Liegenschaften bestellt worden sind, werden aufgefordert, von heute an binnen 2 Monaten ihre Urkunden in Original oder amtlich beglaubter Abschrift bei dem mit der Erneuerung der Neckarbischofsheimer Unterpfandsbücher beauftragten hiesigen Amtsrevisorate einzureichen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Frist der hiesige Stadtrath seiner Gewährung für entbunden erklärt werden wird. Neckarbischofsheim den 27. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

3) Neckarbischofsheim. (Unterpfandsbuchs-Erneuerung.) Das großh. hochlöbl. Neckarkreisdirektorium hat die Erneuerung der Unterpfandsbücher zu Siegelbach durch Rescript vom 15. Jänner No. 811. angeordnet. Alle jene, welchen Unterpfänder auf Liegenschaften in der Siegelbacher Gemarkung bestellt sind, werden daher aufgefordert, von heute an binnen 2 Monaten ihre Urkunden in beglaubter Abschrift dem hiesigen, mit der Erneuerung der Siegelbacher Unterpfandsbücher beauftragten Amtsrevisorate um so gewisser vorzulegen, als sonst das Ortsgericht seiner Gewährung für die bis dahin nicht erneuerten Unterpfänder entbunden werden würde. Neckarbischofsheim den 30. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

3) Wiesloch. Das großh. hochpreidl. Kreisdirektorium hat mittelst Erlasses vom 15. Jänner die Erneuerung der Unterpfandsbücher in den Gemeinden Dielheim, Eschelbach und Theinbach verordnet. Man hat hiezu, und zwar

für Dielheim den 21., 22. u. 24. März,
für Eschelbach den 26., 28. u. 29. März,
dann

für Theinbach den 4. u. 5. April,

festgesetzt, und werden diejenige, welche Pfandrechte in den Gemarkungen dieser Gemeinden ansprechen, aufgefordert, solche mittelst Vorlage der Urkunden in Original oder in beglaubter Abschrift in den bestimmten Tagen auf dem Gemeindehause eines jeden der benannten Orte, von dem großherz. Amtsrevisorate um so gewisser nachzuweisen, als im Unterlassungsfalle die Ortsgerichte von aller Verantwortlichkeit und Gewährleistung für entbunden erklärt seyn sollen. Wiesloch den 31. Jänner 1821.

Großherzogl. Amt.
Gerber.

3) Ueberlingen. Bei der dießjährigen Conscription ist Joseph Walter von Altheim, weder bei der Visitation und Messung, noch bei der Loosung selbst erschienen, bei welcher letzterer ihn das Loos No. 3. zum Activdienst getroffen hat. Derselbe wird daher vorgeladen, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile vor dem hiesigen Amte zu stellen. Ueberlingen den 15. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Sager.

3) Achern. Weda Burkart von Sasbach und Joseph Genter von Oberachern, welche in dem Milizenzug für das laufende Jahr das Loos zu Rekruten bestimmt hat, und deren Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, werden aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Erfüllung ihrer Pflicht hier zu erscheinen. Achern den 25. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Beck.

2) Ueberlingen. Da der unterm 19. Juni 1818 durch öffentliche Blätter vorgeladene Christoph Fügler von Ueberlingen, sich bisher nicht gemeldet, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen, welches ohngefähr in 200 fl. besteht, an seine nächsten Verwandten gegen Caution überlassen. Ueberlingen den 20. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Sager.

2) Schwellingen. [Einladung an jene, welche in dem Bezirke des Amtes Schwellingen Geld ausleihen wollen.]

Um den diesseitigen Amtsangehörigen alle Makelgelder u. dgl. bei Kapitalaufnahmen zu ersparen, und denen, welche Geld auszuleihen haben, eine Gelegenheit zu schneller und sicherer Anlegung ihrer Kapitalien zu eröffnen, werden jene Korporationen, Kapitalisten und Pfleger, welche auf doppelte gerichtliche Versicherung in den hiesigen Amtsbezirk Geld ausleihen wollen, eingeladen, in portofreien Briefen ihren Namen, Charakter und Wohnort, dann die Summe des bereit liegenden Kapitals und den Zinsfuß anher anzuzeigen, damit man die Geldbedürftigen, welche nach einer an die Ortsvorgesetzten erlassenen Aufforderung mit den ortsgewöhnlichen Darationen um die etwa zum Ausleihen bereit liegenden Gelder dahier nachfragen werden, anweisen könne, wohin sie sich zu wenden haben. Schwellingen den 1. Februar 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Drff.

Untergewichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

1) zu Flinsbach, an den in Gant erkannten Peter Heis, auf Montag den 5. März l. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Flinsbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

2) zu Königsheim, an die Stephan Trabold'schen Eheleute, auf Montag den 26. Februar, d. J. vor dem großherz. Amtsrevisorate zu Königsheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Großenholzheim, an den in Gant erkannten Georg Adam Wetterauer, auf Montag den 12. März l. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Großenholzheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Oberschefflenz, an den in Gant erkannten Heinrich Hammel, auf Dienstag den 13. März l. J. früh 8 Uhr, vor dem großherz. Amtsrevisorate zu Oberschefflenz.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Tauberbischofsheim

2) zu Tauberbischofsheim, an den Bürgersohn David Steinam, auf Mittwoch den 28. Februar l. J. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Tauberbischofsheim.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

2) zu Heinsheim, an den in Gant gerathenen Christian Fugmann, auf Donnerstag den 1. März d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Heinsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

2) zu Kirchart, an den auswandernden Leonhardt Bez, auf Dienstag den 27. Februar d. J. vor dem großherz. Amtsrevisorate zu Kirchart.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Kastatt

2) zu Hügelshausen, an den in Gant gerathenen Bürger Joseph Diebold, auf Montag den 5. März d. J. auf dem Rathhause zu Hügelshausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

3) zu Göbgingen, an den in Conkurs erkannten Joseph Häfner, auf Mittwoch den 28. Februar d. J. früh 9 Uhr, in der Behausung des Vogts zu Göbgingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

3) zu Mühlhausen, an den in Gant erkannten Bürger Walter Delkug, auf

Donnerstag den 8. März l. J., Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Gemeindehause zu Mühlhausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

3) zu Dielheim, an den in Gant erkannten Bürger Georg Spanagel, auf Montag den 26. Febr., Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Dielheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

3) zu Schatthausen, an die in Gant erkannte Philipp Epylerische Verlassenschaft, auf Mittwoch den 28. Febr., Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Schatthausen.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Schriesheim, an den in Gant erkannten Bürger und Müllermeister Peter Helmreich, auf Donnerstag den 1. März d. J. früh 8 Uhr, vor dem großherz. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

2) Mannheim. Ueber das Vermögen der Wirth Johann Uherrischen Eheleute dahier hat man Conkurs erkannt, und werden daher dessen dahier noch unbekannte Gläubiger zu den Liquidations- und Präferenz-Verhandlungen auf den 2. März d. J. Morgens 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile vor großh. Amtsrevisorat dahier vorgeladen, da sie sonst mit ihren Forderungen von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 31sten Jänner 1821.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Schüßler.

3) Mannheim. Alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch oder eine Forderung an die Verlassenschaftsmasse der verlebten Zuckerbäcker Frau Wittib Thraner zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche unterzeichneter Stelle Montags den 26. Febr., Vormittags 9 Uhr, um so gewisser anzugeben und richtig zu stellen, als nach Umlauf dieser Frist die Nachlassen-

schaft der Verlebten, den Erben derselben alsogleich ausgeliefert werden wird. Mannheim den 26. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Tryberg

1) von Gremelsbach, Gregor Reiner, welcher im Jahr 1791 unter das kais. östreichische Militär getreten ist, und bis jetzt nichts mehr von sich hören ließ.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Tryberg

1) von Rohrbach, Martin Wehrle, welcher mit einer Spieluhr nach Rußland gereiset, und seit 12 Jahren nichts mehr von sich hören ließ.

Versteigerungen.

1) Tauberbischofsheim. Die zur Müller Pröpyerischen Gantmasse zu Giffigheim gehörige Bannmühle, die untere Mühle genannt, bestehend in einem solid gebauten steinernen Wohnhause mit 2 Mahl- und 1 Gerbgänge, nebst dazu gehöriger Scheuer und Stallung, dann 1 Morgen Acker und 2 Morgen Garten und Wiesen, bei und um die Mühle gelegen, wird Donnerstag den 15ten k. M. März, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Giffigheim unter angenehmen Bedingungen versteigert werden. Die auswärtigen Steiglustigen haben sich vor der Versteigerung durch amtliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit und Erlernung der Müller-Profession auszuweisen. Tauberbischofsheim den 3. Februar 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Le m p f.

1) Mannheim. Dienstag den 6. März, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Wirthshause zum goldenen Lamm, die dem Baumeister Messenier zustehenden Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1. 19 Gartenplätze, welche größtentheils den Umfang von doppelten auch dreifachen Neckargärten enthalten, und welche zwischen dem ehemaligen Rhein- und Neckarthore gelegen und sämtlich mit dem vorzüglichsten Gartenboden bebaut sind.

2. Das ehemalige Rheinthor und der dasselbe umgebende Terrain.

Das Rheinthorgebäude enthält:

a. Im zweiten Stock 9 große Wohnzimmer und eine Küche, wozu noch 7 Zimmer ohne großen Kostenaufwand beigefügt werden können. Plan und Ueberschlag hiezu können beim Eigenthümer eingesehen werden.

b. Im untern Stock, der durchaus gewölbt ist, Stallung für 12 Pferde, eine Remise für mehrere Wagen, einen Heuspeicher, sodann eine sehr geräumige Hofraithe.

3. Das ehemalige Zellhaus, welches ganz zu Wohnungen eingerichtet und von Gartenfeld umgeben ist.

4. Acht bei diesen Gebäuden liegende Gartenplätze, welche, so wie die Eingangs genannte 19 Gärten, durchaus theils mit den edelsten französischen Obstbäumen, theils mit vorzüglichen Weinreben, sämtlich tragbar, angelegt sind.

Der Plan, wie diese Liegenschaften und die Gartenplätze abgetheilt sind, kann nebst den Steigbedingungen täglich bis zum Versteigerungstage bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Mannheim den 10. Februar 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Das Lit. S 2. No. 16. dahier gelegene Haus des Bäcker Bernhard Reinfried, wird den 5. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 14. Febr. 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Montag den 5. März, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Amtshause dahier das dem Joh. Ullherr zugehörige Wirthschaftsgebäude, nebst dem daran liegenden Garten vor dem Heidelberger Thore, öffentlich versteigert. Mannheim den 10ten Februar 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Das Lit. G 6. No. 12. gelegene Haus des Mehlhändlers Daniel Vogt, worauf 545 fl. geboten sind, wird den 29. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtsrevisorats-Büreau öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 29. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Donnerstag den 22. Febr., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Weinhaufe zur goldenen Uhr, das Haus des Anton Prüssler Lit. S 4. No. 17. der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert, und bei einem annehmbaren Gebote definitiv zugeschlagen. Mannheim den 31. Jän. 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das Lit. I 3. No. 15. liegende Haus des Webers Jakob Postweiler, worauf 1500 fl. geboten sind, wird den 21. Februar, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 16ten Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

Künftigen Dienstag den 20. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Gasthause zum Carlsberge in Heidelberg mehrere hundert Maller Früchten von den Recepturen des Ministeriums des Innern, katholische Kirchensektion, als: der Schaffnerseien Lebenfeld, Weinheim und Heidelberg, dann der Schul- u. Klosterfonds-Verredlung allda, öffentlich versteigert, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Mergens auf dem Fruchtmarkte aufgestellt seyn werden.

2) Neckargemünd. Müllermeister Friedrich Biedermann, Bürger zu Neckargemünd, giebt Mittwoch den 4. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathskube dahier, seine an der Elsenbach, eine Viertelstunde von Neckargemünd gelegene dreistöckige Mahlmühle, bestehend aus zwei Mahl- und einem Schäl gange, in welcher noch Raum ist, zur Einrichtung mehrerer Werke, nebst einer separirten Schleifmühle, sammt Wohnung, Scheuer und Stallung, und drei Morgen rings um die Mühle herum gelegene Wiesen und Gärten, als Eigenthum in freiwillige öffentliche Versteigerung, wozu die Steigungsliebhaber eingeladen werden. Neckargemünd den 31. Jänner 1821.

Großherzogl. Stadtrath.
Leonhard.

2) Neckargemünd. Müllermeister Bernhard Rübsamen, Bürger zu Neckargemünd, giebt Mittwoch den 4. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathskube dahier, seine an der Forellenbach, beim Auslaufe in die Elsenbach, eine Viertelstunde von Neckargemünd gelegene, zweistöckige Mahl- und Dehlmühle, mit einem Mahl- und Schäl gange, nebst Wohnung, Scheuer und Stallung, sammt drei Morgen rings um die Mühle herum gelegene Wiesen und Gärten, zu Eigenthum in freiwillige öffentliche Versteigerung, wozu die Steigungsliebhaber eingeladen werden. Neckargemünd den 31. Jänner 1821.

Großherzogl. Stadtrath.
Leonhard.

1) Wertheim. Aus der Verlassenschaft des verstorbenen fürstlich Salmschen Herrn Domainen-Kanzlei-Assessors Rigel zu Gerlachsheim bei Mergentheim, werden Mittwoch den 21sten März d. J. Vormittags 10 Uhr, nachbeschriebene gut gehaltene Weine, und zwar

circa 22 Eimer 1818er,	} guten Gerlachsheim Gewächs,
38 — 1819er,	
6 — 1820er,	

in Gerlachsheim im dasigen Gasthause zum goldenen Stern, im Ganzen oder in scheidlichen Parthieen, zur Versteigerung gebracht,

und gegen annehmbare Gebotbe sogleich zuge schlagen. Die Zahlung geschieht baar beim Abfüllen, und Proben werden am Tage der Versteigerung vor den Fässern gegeben. Liebhaber dieser Weine werden zu gedachter Versteigerung hierdurch ergebenst eingeladen. Wertheim a. M. den 6. Februar 1821.

Durch den Generalbevollmächtigten der Rigelschen Erbs-Interessenten.

J. F. Göbel.

Fürstl. Löwenstein-Wertheimischer Rechnungs- Revisor.

3) Neckargemünd. (Fahrruß-Versteigerung.) Zu Langenzell werden Mittwoch den 21sten dieses, Morgens 10 Uhr, und die folgenden Tage

20 Wagenpferde,
115 Stück Rindvieh, und
900 Stück Schaafrich edler Gattung,
86 Stück Schweine,

ohungefähr

3000 Zentner Heu und Ohmet,
12000 Gebund Stroh,
600 Malter Spelz,
300 — Hafer,
mehrere Malter Kleesaamen u. Keps,
100 Stamm tannenes, und
100 — eichenes Bauholz,
1500 Stück Bord verschiedener Gattung,
18 Klasten Brandholz,
20000 Ziegeln, und
25000 Backsteine,

15 Fuhrwägen, Pflüge, Eggen und Schaafrich, viele Bettungen, Trümaur, Pendülen, Servicen und Basen von Severe, Porzellan, und sonstige viele fahrende Habe, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, welches hiermit bekannt gemacht wird. Neckargemünd den 5. Februar 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Fraub.

Vdt. Ruch.

3) Osterburken. Die Gemeindschäferei zu Schlierstadt wird mittelst öffentlicher Versteigerung daselbst, Montag den 26. Febr.

Vormittags 9 Uhr, auf weitere 6 Jahre, nämlich von Michaeli 1821 bis dahin 1827 in Pacht gegeben; die Liebhaber müssen mit Vermögens- u. Ausführungszeugnissen versehen seyn. Osterburken den 29. Jan. 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Mainhard.

3) Bruchsal. (Herrschaftlicher Früchtes Verkauf.) Von der unterzeichneten Stelle werden Mittwoch den 21sten Februar d. J. Vormittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Speicher dahier von den 1819er Vorräthen

100 Malter Hafer, und
100 — Gerste,

öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Bruchsal den 4. Februar 1821.

Großherzogl. Demanial-Verwaltung.

Sold.

Diensta Nachrichten.

1) Gerlachsheim. Den 1. März d. J. wird die Stelle eines ersten Actuars bei dem hiesigen Bezirksamte offen. Mit dieser Stelle ist ein ständiger Gehalt von 300 fl. und der Bezug von 5 pCt. von den eingehenden Taxen, Sporteln, Strafgeldern und Stempelgebühren, somit auch die Führung der Tax- und Sportelrechnung verbunden. Jene Rechtspraktikanten oder recipirte Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und sich über ihre Geschäftskenntnisse, so wie über ihren tadellosen Lebenswandel durch gute Zeugnisse ausweisen können, wollen sich bei hiesigem Amte ehestens entweder persönlich oder durch frankirte Briefe melden. Gerlachsheim den 13. Februar 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Keller.

Durch den Tod des Lehrers Stock ist die kathol. Schulschule zu Vermatingen, Amts Salem, zum großh. markgräf. Patronat gehörig, mit einem Einkommen von 350 fl. jährlich, in Erledigung gekommen.

Carl Hermsdorf, Redakteur.